

Protokoll der KET Sitzung 19.3.2007 in Heidelberg (12h-13h30)

Anwesend: T.Behnke, S.Bethke, K.Desch, F.Eisele, M.Hauschild, G.Herten, R.Klanner,
P.Mättig, A.Ringwald, B.Spaan

entschuldigt: K.Jakobs, T.Müller, R.Rückl

TO:

- 1. CERN Computing Schule 2008**
- 2. CERN Komitee zur Fellow Selection**
- 3. Rückmeldung des BMBF zu unseren Vorschlägen zur Stärkung der deutschen Rolle am CERN**
- 4. Stand der Vorbereitung des RECFA Besuchs in Deutschland (Okt 07)**
- 5. AOB:**
 - HEPP Preis
 - KET Vertreter im KAT

1. CERN Computing Schule:

Eine Anfrage aus dem CERN, ob die CERN Computing Schule 2008 in Deutschland abgehalten werden kann, hat KET an potentiell interessierte Institute weitergeleitet. Bereitschaft haben GridKa, DESY und GSI bekundet.

Unter Abwägung verschiedener Gesichtspunkt, insbesondere, da die Computing Schule über reine GRID Aspekte hinausgeht und die gesamten Computing Aspekte der Teilchenphysik abdeckt, schlägt KET DESY als den Hauptorganisator vor. Die anderen beiden Institute, KET und Universitäten sollen in die Ausführung und Organisation einbezogen werden.

Nachträgliche Information: inzwischen hat sich Norwegen bereit erklärt die Computing Schule in 2008 abzuhalten. In Deutschland wird die Schule dann in 2009 stattfinden.

2. CERN Komitee zur Fellow Sektion:

Einige Punkte der Arbeit des Komitees zur Selektion der Fellows am CERN wurden diskutiert für nähere Informationen soll mit Rüdiger Voss und Dieter Schlatter geredet werden.

3. Rückmeldung des BMBF zu unseren Vorschlägen zur Stärkung der deutschen Rolle am CERN und Folgerungen.

Im Anschluss an den Besuch von Staatssekretär Meyer-Krahmer Anfang März am CERN wurde

KET kurzfristig um Vorschläge zur Stärkung der deutschen Rolle am CERN gebeten.

Nach Gesprächen mit BMBF Vertretern und abhängig von der endgültigen Genehmigung durch den Haushaltsausschuss des Bundestags scheinen zusätzliche Mittel für 2008 und die folgenden Jahre in der Höhe von jeweils mindestens 7 M€ zur Verfügung zu stehen.

Diese Gelder teilen sich auf in

- a. Technische Doktoranden', d.h. im Bereich Detektoren, Beschleuniger, Computing. Gedacht ist an 20 neue Doktoranden/Jahr.
- b. Zusätzliche Mittel in der Verbundforschung in der Höhe von 1MEuro um Doktoranden den Aufenthalt am CERN zu ermöglichen
- c. Förderung von hervorragenden Postdoktoranden (ca. 0.8 MEuro), die z.B. drei Jahre am CERN forschen können
- d. Mittel für Öffentlichkeitsarbeit zum Beginn und der Datennahme des LHC
- e. Infrastrukturmittel von 2,7 M€ für Infrastruktur, insbesondere Grid Computing. Diese Mittel sollen vor allem zur Stärkung des Standorts Zeuthen eingesetzt werden.

KET begrüßt diese Initiativen des BMBF außerordentlich und beschließt, dass sehr bald mit dem BMBF über einige Details der Realisierung dieser Maßnahmen geredet wird. Vorschläge dazu sollen von F.Eisele, G. Hertel, P.Mättig und T.Müller innerhalb des nächsten Monats entwickelt und zusammengefasst werden. Eingehen sollen Überlegungen spezieller Arbeitsgruppen zu den Punkte (a) und (d). Die entwickelten Ideen sollen mit KHuK abgestimmt werden.

- Aufbauend auf den Vorschlägen, die M. Hauschild auf der letzten KET Sitzung vorgestellt hat, wird in soll eine Arbeitsgruppe das Programm für technische Doktoranden vorbereiten. Aus Deutschland sind K.Desch, R.Klanner, T.Müller, A.Stahl sowie R.Krüken als Vertreter des KHuK in der Gruppe. Vom CERN aus sind H.Braun, M.Hauschild, C.Rembser und R.Schmidt beteiligt.

Die Aufgaben der Gruppe sind:

- a. Wege für die Einbeziehung der deutschen Institute ausfindig zu machen,
 - b. Arbeitsgebiete zu identifizieren,
 - c. das Programm an infrage kommenden Fakultäten auch an Universitäten, die nicht in der Teilchenphysik involviert sind, bekannt zu machen,
 - d. eine Gruppe von Kollegen auch außerhalb der Teilchenphysik zur Vorauswahl der Kandidaten vorzuschlagen.
- Die Vorsitzenden von GELOG und Oeko, T.Naumann und T.Trefzger, sowie M.Kobel werden gebeten, das vor einem Jahr entwickelte Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit am LHC weiterzuentwickeln. Dabei ist auf die Randbedingungen durch die föderale Struktur in D Rücksicht zu nehmen. Wichtig sind dabei Vorschläge, die eine breite Öffentlichkeit erreichen und auch ein Publikum erreichen, das im Allgemeinen nicht sehr stark an Physik interessiert ist. Einweihungen (Analyszentrum am DESY, erste Daten am Tier1 etc.) sollten dabei mitberücksichtigt werden.

In diesem Zusammenhang schlägt KET vor, die beiden Komitees zusammenzuführen.

Die grundlegenden Konzepte zu den einzelnen Punkten sollen bis Mitte April vorliegen.

In der Diskussion wurde die Installierung eines ‚deutschen Hauses‘ am CERN abgelehnt. Hingegen wurde vorgeschlagen, das Konzept eines ‚deutschen Büros‘ am CERN zu überprüfen. Dazu soll die Erfahrung des entsprechenden britischen Büros ausgewertet werden.

4. Stand der Vorbereitungen des RECFA Treffens in Deutschland (B.Spaan)

B.Spaan berichtete über die ersten Ideen für das Treffen. Es findet am 5.+6.10. Berlin Magnushaus statt. Es soll versucht werden, dass ein hochrangiger Vertreter des BMBF an diesem Treffen teilnimmt.

Beiträge aus Deutschland sollten zu folgenden Themen gehalten werden

- Struktur der Teilchenphysik in Deutschland
- Zusammenfassung Forschungsaktivitäten
- national large facilities (DESY, GSI)
- Beschleunigerphysik, Computing
- Ausbildung
- Doktorand(in)

Mögliche Sprecher sollten demnächst im KET diskutiert werden

5. AOB

- Auf der EPS Konferenz im Juli in Manchester werden wieder HEPP Preise vergeben
Vorschläge sollen bis zum 25.4. eingereicht werden. KET wird in einer Telefonkonferenz in den nächsten zwei Wochen mögliche Kandidaten diskutieren. Vorschläge von der gesamten HEP Gemeinschaft werden erbeten.

Nachtrag:

Eine entsprechende Aufforderung wurde herumgeschickt, die Vorschläge aus der Community diskutiert und Vorschläge entwickelt.

- KET nominiert Andreas Ringwald zu seinem Vertreter im KAT.